



Item den 18 Junij met de Dagen Sagsnidere ein af
 Rechnung gehalten dat se an des Nye porte-
 ners hus hebet gesneden Erstlich

gerdt hulßbrinck	36	dage
gerdt begeinen	37 ½	dach
Evert Elckinck	37 ½	dach
Johan smalbroch	36	dage
jeder den dach	11 Stüver
facit	53 dall	- 27 Stüver

Item den 18 Juny de Sagensnidere ein af
 Rechnung gehalten dat se an des Nye porte-
 ners hus hebet gesneden Erstlich

gerdt hulßbrinck	36	dage
gerdt begeinen	37 ½	dach
Evert Elckinck	37 ½	dach
Johan smalbroch	36	dage
jeder den dach	11 Stüver
facit	53 dall	- 27 Stüver

gossen bus, brusterhus und de nye portener
 van den Teylavent Steene gefort 6 personen
 ber und Cost gelanget als dat Tymmerholt
 van den holdthope an de neye porte fort
 wort, de dar tho holpen beyde dage 9 ½
 fanne bers gedruncken, als dat hus upge-
 Richtet wort 12 fanne bers gehalt als dat
 Richten dan was, de dar tho holpen ein
 Tunne bers und 4 fannen gedruckten, noch
 1 p. sepen in de Cranen und winde is 4
 Stüver den anderen dach als de sparen up
 gerichtet worden hendericj geckes 7 fannen
 bers gehalt facit - 9 dall. 11 Stüver

gossen bus, brusterhus und de nye portener
 van den Teylavent Steene gefort 6 personen
 ber und Cost gelanget als dat Tymmerholt
 van den holdthope an de neye porte fort
 wort, de dar tho holpen beyde dage 9 ½
 fanne bers gedruncken, als dat hus upge-
 Richtet wort 12 fanne bers gehalt als dat
 Richten dan was, de dar tho holpen ein
 Tunne bers und 4 fannen gedruckten, noch
 1 p. sepen in de Cranen und winde is 4
 Stüver den anderen dach als de sparen up
 gerichtet worden hendericj geckes 7 fannen
 bers gehalt facit - 9 dall. 11 Stüver

Anm.: 1 p = 1 Pfund

Item den 7 augustij met meister hendrich
 Ein afrechnung gehalten dat he an des
 Ney porteners hus heft gemuret

Erstelich meister henderich	13	dage
Johan Rowekamp	13	dage
Clawes Rowekamp	13 ½	dach
Johan van Senden	10 ½	dach
gerdt van Cosfeldt	9 ½	dach
Must(?) berendt	9 ½	dach
Eweldt van Lette	4	dage
Johan van Cosfeldt	11	dage
Meyster henderich den dach 1 ort Rixdaler		
da knechte Jeider den dach 12 Stüver		
facit - 33 Daler - 28 Stüver 3 ort		

Item den 7 augusti met meister hendrich
 Ein afrechnung gehalten dat he an des
 Ney porteners hus heft gemuret

Erstelich meister henderich	13	dage
Johan Rowekamp	13	dage
Clawes Rowekamp	13 ½	dach
Johan van Senden	10 ½	dach
gerdt van Cosfeldt	9 ½	dach
Must(?) berendt	9 ½	dach
Eweldt van Lette	4	dage
Johan van Cosfeldt	11	dage
Meyster henderich den dach 1 ort Rixdaler		
da knechte Jeider den dach 12 Stüver		
facit - 33 Daler - 28 Stüver 3 ort		

Anm.: 1 ort = ¼ Taler

Die umstehenden 3 Eintragungen aus der Stadtrechnung von 1610 berichten über 3 Arbeitsgänge beim Bau eines Fachwerkhauses. Vorher hatte schon Meyster Cordt mit 4 Knechten auf dem Armengut Imping in Heiden in 8 Tagen die passenden Bäume gefällt und entästet. Die Armengut- und Kirchengutpächter Föcking, Wewerink, Reining, Höing, Gossen Buß, Brusterhus und Temminghoff fuhren die Stämme, jeder zweimal, vor das Neutor zum Zuschneiden und bekamen nur die Kost dafür. Wie mühsam das Sägen in der "Snytkule" war, zeigt die hohe Anzahl der Arbeitstage, wobei der Tagelohn von 11 Stüber gerade zum Kauf von 2 Pfund Butter reichte. Notwendige Steine mußten vom "Teylawendt" (Ziegelofen) herangefahren werden. Beim Aufrichten des Gerippes halfen sicherlich die Nachbarn des Neupförtners, was auch der Konsum an Bier belegt. Als mechanisches Hilfsmittel dienten Kran und Winde, die mit Seife geschmiert werden mußten.

Durstig machte auch das Aufhängen der "pannen" (Dachziegel). Für das Fachwerk holte man den Lehm im Osten und den Kalk von der Kalkgrube im Westen der Stadt. Neben 12 Karren Sand kaufte man 10 ½ Scheffel Kalk von Ewert Röwekamp, und jede Karre Kalk kostete 3 Taler, dazu an "metegeldt" (Ausmeßgeld) 6 Albus, "ut dragen" (Austragen) 6 Albus und "beslan" (schlagend bearbeiten) 6 Albus.

Bei der 3. Eintragung fällt auf, daß die Maurerarbeiten von auswärtigen Handwerkern ausgeführt wurden, die aus Coesfeld, Senden und Lette kamen. Als der Rentmeister dann im September mit Meister Cordt abrechnete über 28 Arbeitstage, wurden die Knechte Evert Schurhoff mit 29 Tagen, Johan Hagelschur mit 23, Hermann Hagelschur mit 24 und Claus Grodthus mit 17 Tagen, insgesamt mit 49 Talern 18 Stübern entlohnt.

Den Verbrauch an Nägeln rechnete Peter, der Nagelschmied, am 30. September ab:

1.500	Soldernägel	je 100 für 9 Stüber,
100	Steyernägel	je 100 für 1 Taler,
775	Lattennägel	je 100 für 7 Stüber,
350	doppelte Soldernägel	je 100 für 16 Stüber, insgesamt also für 9 Taler 10 ¼ St.

Über die Anzahl der Häuser in der Stadt liegen bis ins 18. Jahrhundert keine exakten Angaben vor. 1604 zahlten 354 Haushaltungen Steuern, 1651 nur noch 290, woraus man aber nicht auf die Anzahl der Häuser schließen kann. Als Folge des 30-jährigen Krieges wurden am 11. Mai 1674 215 Häuser gezählt, die verwüstet, verbrannt oder ausgestorben waren. Erst die Katastrierung der Häuser im Jahre 1768 vermittelt eine genaue Anzahl. 391 Häuser oder Hausplätze wurden ziffernmäßig erfaßt. 1796 waren 377 numeriert, 30 ohne Nummern, so daß die Stadt 407 Häuser hatte. 1827 waren es 454 Bürgerhäuser, vorwiegend Gademe (bescheidene Häuschen).

Der Rat förderte den Bau bzw. die Renovierung baufälliger Häuser dadurch, daß er Freiheit von Steuern für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren, dazu oft die Befreiung von Einquartierungen und anderen bürgerlichen Lasten, zusicherte.